Junge SAMMLER®

Zeitschrift für junge Briefmarkenfreunde
Ausgabe 3/2016

60 Jahre Deutsche Philatelisten-Jugend e.V.

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Inhalt

Vorwort 3
Das Briefmarkenauto 3
60 Jahre Deutsche Philatelisten-Jugend 4
Bilaterale Briefmarkenausstellungen der Jugend 5
Nationale Briefmarkenausstellungen junger Philatelisten 6
Tag der Jungen Briefmarkenfreunde 13
Die Anfänge der Deutschen Philatelisten-Jugend e.V. 14
Wie bekomme ich einen Sonderstempel für meine Sammlung? 16
Responseplus – ein neuer Service der Deutschen Post 18
Stundenplan 20
Junge Sammler Bücherkiste: Neues Kochbuch: 100 türkische Gerichte 23
Junge Sammler Bücherkiste: Verbotenes Tun 24
Mitglieder-Werbeaktion zum 60. Geburtstag der DPhJ 26
Sportliche junge Sammler 27
Olympischen Jugendtage 2016 28
Junge-Sammler-Quiz 30
Aus den Landesringen 32
Europa-Marken 2016 mit Einheitsmotiv 35
Rotkäppchen oder warum es Märchen gibt 36
Hilf mit, den Jungen Sammler zu gestalten 39
Sehen wir uns? 39

Der 2. Teil zum Beitrag „Die Ganzsachen Niederländisch-Indiens“ folgt im Jungen Sammler 4/2016

Stiftung zu Förderung der Philatelie und Postgeschichte

Junge SAMMLER®
Zeitschrift für junge Briefmarkenfreunde

Impressum

Zeitschrift der Deutschen Philatelisten-Jugend e.V.
Bundesverband der Jungen Briefmarkenfreunde

Herausgeber und Verlag:
Deutsche Philatelisten-Jugend e.V.
Verlag JUNGE SAMMLER · Ahornweg 48
52511 Geilenkirchen · E-Mail: info@dphj.de

Anschrift RedaktionsTeam:
Axel Brockmann, Postfach 13, 74536 Rosengarten,
E-Mail: redaktion@dphj.de

***j*STEAM Junge SAMMLER:**
Axel Brockmann, Anette Hecker-Köhler, Anke Hennings, Ronny Hennings, Günter Latz, Gabriele Lennartz, Wolfgang Sander, Herbert Schumacher und Heinz Wenz

Mitarbeiter der Redaktion:
Oskar Klan, Wolfgang R. Kummerow, Bodo von Kutzleben, Thomas Lippert, Anne Wilhelmi-Bitsch,

Regionalseiten:
Landesringe, Adressen unter www.dphj.de

Anzeigenverwaltung:
Heinz Wenz, Henneystraße 35a, 54293 Trier,
eMail: wenz@dphj.de

Gesamtherstellung:
Medien Höfl, Ilmgrund 6, 85283 Wolnzach,
Tel. 0 84 42 / 95 82 12 · Fax 0 84 42 / 95 82 11
E-Mail: info@medien-hoefl.de · www.medien-hoefl.de

Bilder:
Archiv, Landesringe, Eigenbilder, Wikipedia, Stadt Mainz, Manfred Baltuttis, Axel Brockmann, Günter Latz, Heinz Wenz

Redaktionsschluss:

4.2016	**15.10.2016**	Postamt 4411 Christkindl
1.2017	**15.01.2017**	Superwahljahr - Demokratie in Deutschland - Bundespräsidenten
2.2017	**15.04.2017**	Ritter - Herren des Mittelalters
3.2017	**15.07.2017**	Alles Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde

Neue Bezugspreise:
Jahresabonnement: 12 Euro (Deutschland), 15 Euro (Europa), 24 Euro (Übersee)

Auflage:
5.000 Stück, vier Ausgaben im Jahr

Hergestellt mit finanzieller Unterstützung der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte, Mildred-Scheel-Str. 2, 53175 Bonn

Regelmäßige und sofortige Zusendung der Zeitschrift kann nur bei richtiger Anschrift erfolgen.

Daher: Jede Anschriftenänderung sofort der Gruppenleitung bzw. der Deutschen Philatelisten-Jugend e.V., Ahornweg 48, 52511 Geilenkirchen mitteilen.

HERUNTERGELADEN VON: www.dphj.de

www.dphj.de · forum.dphj.de

Liebe Junge Sammler, liebe Gruppenleiter/-innen,

auf dem 10. Bundes- und Philatelistentag in Marburg trafen sich die damaligen LV-Stellenleiter Jugend am 7. September 1956 im Gasthaus „Braustüble“ und beschlossen Richtlinien für die einheitliche Jugendarbeit. Dies ist die Geburtsstunde der Deutschen Philatelisten Jugend e.V. vor nun fast genau 60 Jahren. In diesem Heft werden nun ein paar Einzelheiten aus der Geschichte der DPhJ kurz dargestellt. In Mainz bei der JuPhilA 2016 werden wir in einer kleinen Feierstunde diesen Geburtstag begehen. Auch einige Rahmen der Dokumentation der DPhJ werden dort gezeigt.
Aus Anlass des Jubiläums wird auch die 2. NAJUBRIAonline am letzten Tag der JuPhilA 2016, am 18. September 2016 im Internet freigeschaltet. Die 31 Exponate sind über die Homepage der DPhJ bis zum 31. Januar 2017 zu besichtigen. Ein „Besuch“ dieser Ausstellung im Internet ist für alle Sammlerinnen und Sammler sehr zu empfehlen. Beim Betrachten der Exponate wünsche ich Euch viel Spaß.
Vielleicht habt ihr auch Zeit und Lust die JuPhilA in Mainz am 18./19. September zu besuchen.
Ich würde mich freuen, möglichst viele von Euch in Mainz begrüßen zu dürfen.

Euer
Heinz Wenz
Vorsitzender

Das Briefmarkenauto

Das erste Briefmarkenauto Deutschlands wurde von den Jungen Briefmarkensammlern Vaterstettten - Zorneding im September 1986 am Zornedinger Herzogplatz beklebt.
Das Auto wurde dann nach Villingen - Schwenningen zur 10. Najubria gebracht und dort am Festabend zu Gunsten von Aktion Sorgenkind versteigert. Insgesamt konnte die Jugendgruppe eine Spende von DM 1000.- überweisen. Der neue Besitzer, der Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammler fuhr damit in den folgenden Jahren noch viele Spenden für die Aktion Sorgenkind ein. Sogar beim ZDF wurde das Briefmarkenauto vorgestellt.
Gute Ideen werden wiederholt. Zur Düsseldorf'90 wurde erneut ein Auto mit Briefmarken beklebt und für Werbung eingesetzt. Im Jahre 1996 wurde mit diesem Auto eine Städtetour zum 40. Geburtstag der DPhJ e.V. quer durch Deutschland zu verschiedenen Veranstaltungen durchgeführt. In zahlreichen Zeitungen wurde das Auto abgebildet und der Werbeeffekt für die Deutsche Philatelisten Jugend war enorm.

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

60 Jahre Deutsche Philatelisten-Jugend feiern wir im September in Mainz

Zum Abschluss der JuPhilA in Mainz, im Haus der Jugend vom 16. Bis 18. September 2016, lädt die Deutsche Philatelisten-Jugend e.V. am Sonntag, den 18.9. ab 10 Uhr zu einer Feierstunde ein.

Gleichzeitig wird auch der Deutsche Mannschaftsmeister Junger Briefmarkenfreunde gekürt werden und die 2. NAJUBRIAonline, eine online Wettbewerbsausstellung der Jugend im Rang 1 mit über 30 Exponaten der besten jugendlichen Aussteller Deutschlands, gestartet.

Die JuPhilA umfasst neben der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Junger Briefmarkenfreunde auch eine kombinierte Wettbewerbsausstellung im Rang 3 und 2, sowie den diesjährigen Stiftungswettbewerb mit dem Motto „Sport“.

Die Veranstaltung im Haus der Jugend, Mitternachtsgasse 8 in 55116 Mainz kann am 17.9. von 9 Uhr bis 16 Uhr und am 18.9. von 9 Uhr bis 15 Uhr besucht werden. Die Deutsche Post AG ist an beiden Tagen mit einer Sonderpostfiliale vertreten und hat drei Sonderstempel im Angebot: einen zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft, einen zum Stiftungswettbewerb und einen zum Jubiläum „60 Jahre Deutsche Philatelisten Jugend e.V“.

Die Veranstalter in Mainz und die Deutsche Philatelisten Jugend laden zum Besuch der Veranstaltung und der Stadt Mainz mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten ein.

1956 – 2016
60 Jahre DPhJ

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Bilaterale Briefmarkenausstellungen der Jugend

Heinz Wenz

Im Jahre 1964 fand die erste bilaterale Ausstellung (mit Österreich) in Hamburg statt.

In der nachfolgenden Zeit gab es weit mehr als 100 bilaterale Ausstellungen Junger Philatelisten mit etwa 30 verschiedenen Ländern. Hier eine kleine Auswahl von Partnerländern: Österreich, Luxemburg, Türkei, Belgien, Rumänien, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Schweden Sowjetunion, Schweiz, Italien, Polen, Norwegen. Es gab auch Partner aus anderen Kontinenten: USA, Kanada, Mexiko (die Exponate sind 1976 nicht oder erst verspätet eingetroffen) Israel und Brasilien. Angeschlossen waren oftmals auch bilaterale Jugendbegegnungen. Daraus entstanden zahlreiche Freundschaften und sogar später einige Ehepaare.

Die Kontakte für bilaterale Ausstellungen wurden meist während der FIP Jugendkommissionstreffen oder bei den FIP Weltausstellungen direkt zwischen den Jugendvertretern der betreffenden Länder auf dem „kleinen" Dienstweg getroffen. Dies funktionierte so lange bis der BDPh auf seine „Alleinvertretung" im Ausland bestand und die Kontaktaufnahme von der DPhJ über den BDPh zum entsprechenden Landesverband an die Jugendvertreter des jeweiligen Landes geschehen musste. Ab dann nahm die Zahl der Bilateralen Ausstellung wegen des komplizierten und langwierigen Weges ab und so wurden seit vielen Jahren keine Bilateralen Jugendausstellung mehr durchgeführt.

Hier in diesem Artikel werden einige Sonderstempel und Belege zu ausgewählten Ausstellungen gezeigt.

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Nationale Briefmarkenausstellungen junger Philatelisten

Herbert Schumacher

Die Beteiligung von Jugendlichen bei Briefmarkenausstellungen erwachsener Sammler ist seit dem ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts belegt.

Vom 22. bis 23. Februar 1913 fand in Hamburg eine eigene Jugend-Briefmarkensammler-Ausstellung statt. Nach dem 2. Weltkrieg nahm das Briefmarkensammeln einen neuen Aufschwung – so auch die Jugendphilatelie. Nach Gründung des Ringes der Deutschen Philatelisten-Jugend dauerte es noch bis 1960, ehe die erste Nationale der Jugend stattfand. Folgt uns auf eine Zeitreise durch sechs Jahrzehnte ...

1. Nationale Jugendausstellung

Vom 29. bis 31. Oktober 1960 richtete der RDPhJ in Hamburg-Harburg die 1. Nationale Jugendausstellung aus. Zwei Sonderstempel sind belegt:

1. 1. Nationale Jugendausstellung (bD: Signet des RDPhJ)
2. Treffen junger Philatelisten (Stadtwappen).

Am 15. September gab die Landespostdirektion Berlin eine vierstufige Serie „Hilfswerk Berlin – Ferienplätze für Berliner Kinder“ (Mi Berlin 193-196) heraus, die jedoch eher selten auf Belegen von der 1. Nationalen verklebt worden ist.

2. Nationale Jugend-Briefmarkenausstellung

Im Rahmen der Ulmer Philatelistentage fanden vom 11. bis 19. Mai 1963 drei Veranstaltungen statt: Die 2. Nationale Jugend-Briefmarkenausstellung, der Südwestdeutsche Landesverbandstag und das Jubiläum „15 Jahre Carl Zeiss Sammlerring“. Der Sonderstempel zur 2. Nationalen Jugendbriefmarkenausstellung zeigt als bildliche Darstellung die Ulmer Stadtsilhouette mit dem Signet des RDPhJ.

3. Nationale Jugend-Briefmarkenausstellung

Vom 7. bis 11. April 1966 veranstaltete der RDPhJ die 3. Nationale Jugend-

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Briefmarkenausstellung in Berlin, zu der ein Sonderstempel mit einem preußischen Postillion (1827) geführt wurde.

4. Nationale Jugend-Briefmarkenausstellung

Zur 4. Nationalen Jugend-Briefmarkenausstellung wurde vom 4. bis 5. Oktober 1969 in Mainz ein Sonderstempel eingesetzt, der eine Postkutsche vor dem Mainzer Dom zeigt. Am 4. Oktober fand eine Postbeförderung mit der Postkutsche von Mainz nach Wiesbaden statt.

5. Nationale Jugend-Briefmarkenausstellung – BERLIN ´72

Anlässlich der Erstausgabe der Sonderpostwertzeichen „Für die Jugend 1972“ (Mi Berlin 418-421, Bund 711-714) veranstaltete die Deutsche Philatelisten-

Jugend e.V. eine Werbeveranstaltung zu der vom 26. bis zum 29. Oktober 1972 vorgesehenen 5. Nationalen Jugend-Briefmarkenausstellung in Berlin. Auf Einschreibsendungen verklebte das Sonderpostamt Sonder-R-Zettel (NEZ): „1 Berlin 12 / Briefmarken- / werbeschau Berlin 72“ mit den Unterscheidungsbuchstaben (UB) j, k und q.

Vor der Ausstellung erschien am 20. Oktober 1972 das Sonderpostwertzeichen zum Tag der Briefmarke 1972 zu 20 Pf (Standardbrief innerhalb Berlin) (Mi Berlin 439). Zur BERLIN ´72 wurden zwei Sonderstempel (beide oval) eingesetzt:

1. 5. Nationale Briefmarkenausstellung der DPhJ „BERLIN ´72“ (bD: Jugendliche Sammler mit Album und Globus)

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

2. 2. Bundestreffen der DPhJ (bD: Signet „Berlin/Treff“)
Das Sonderpostamt kennzeichnete Einschreibsendungen mit einem Sonder-R-Zettel (NEZ): „1 Berlin 12, 5. Nationale / Jugendausstellung“ mit den UB j, k und q.
Während der BERLIN ´72 richtete die Britische Armee ein Sonderfeldpostamt ein, das neben dem Postwertzeichenverkauf auch einen Sonderstempel führte.

6. Nationale Jugend-Briefmarkenausstellung

Zur 6. Nationalen Jugend-Briefmarkenausstellung vom 30. September bis 3. Oktober 1976 in Eschborn wurde nur ein Sonderstempel (oval) eingesetzt, der auch auf das 20jährige Bestehen der DPhJ hinweist. Am 2. Oktober 1976 wurde mit der DPhJ-Postkutsche Post von Frankfurt-Höchst nach Eschborn befördert.

7. Nationale Briefmarken-Ausstellung Junger Philatelisten – NAJUBRIA ´77

In der Stadthalle Jülich wurde vom 14. bis 19. April 1977 die NAJUBRIA ´77 veranstaltet. Am Eröffnungstag erschienen u.a. die Sonderpostwertzeichenserien „Jugendmarken“ mit deutschen Schiffen (Mi Bund 929-932, Berlin 544-547), postentgeltgerecht für die Frankatur eines Standard-Einschreibbriefes. Außer bei den Postämtern 1000 Berlin 12 und 5300 Bonn 1 wurde der Ersttagsstempel 5170 Jülich 1 (oval) auch beim Postamt 1 und beim Sonderpostamt in der Stadthalle geführt. Außerdem wurde beim Sonderpostamt auch ein Sonderstempel (bD: Maskottchen) (oval) eingesetzt.

8. Nationale Jugend-Briefmarkenausstellung – NAJUBRIA ´79

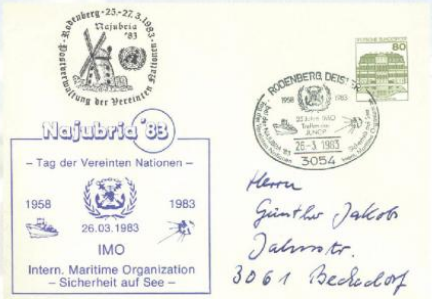
Bereits während der 2. Internationalen Briefmarkenmesse in Essen warb die Ausstellungsleitung der NAJUBRIA ´79 beim Postamt 5090 Leverkusen 1 mit einem Handwerbestempel (oval) für die bevorstehende Veranstaltung (Mi Bund 980-981, PSo 5), die vom 13. bis 16. September 1979 im Forum Leverkusen ausgerichtet wurde. Das Sonderpostamt setzte drei Sonderstempel (alle oval) ein:
1. NAJUBRIA (bD: Jugendliche)
2. Bundestreffen / der Jungen / Briefmarkenfreunde (bD: Signet) (15.09.)

1956 – 2016
60 Jahre DPhJ

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

3. Österreichischer Tag auf der / NAJUBRIA ´79 (bD: Silhoutte von Wien) (16.09.)
Das Sonderpostwertzeichen „Internationales Jahr des Kindes“ (Mi Bund 1000) war eine passende Frankatur von Standardbriefen von der NAJUBRIA ´79. Der Heißluftballon „D-Agfa“ beförderte Post zum Landeort Rösrath.

1983 der FIP-Kommission für Jugendphilatelie wurde am 25. März 1983 im Hotel Kur-Residenz ein weiterer Sonderstempel (bD: Signet) (oval) eingesetzt. Auf die Konferenz machte beim Postamt 3052 Bad Nendorf 1 auch ein Maschinenwerbestempel aufmerksam. Zur NAJUBRIA ´83 gab die Deutsche Bundespost eine Sonderpostkarte (Mi Bund PSo 7) heraus.



9. Nationale Briefmarken-Ausstellung der Jugend – NAJUBRIA ´83

Die NAJUBRIA ´83 wurde vom 25. bis 27. März 1983 im Schulzentrum Rodenberg am Deister veranstaltet. Ein Handwerbestempel warb bereits monatelang für die NAJUBRIA ´83. Beim Sonderpostamt in 3054 Rodenberg, Deister wurden folgende Sonderstempel (alle oval) eingesetzt:
1. Nationale Briefmarken-Ausstellung der Jugend (bD: Postkutsche, Signet)
2. Treffen der Schwedensammler (bD: Wikinger-Schiff) (25.03.)
3. 25 Jahre IMO (Intern. Maritime Organization) (bD: Signet ...) (26.03.)
4. Sportwettbewerbe der Jungen Briefmarkenfreunde (bD: Wettkampf) (27.03.)
Beim Sonderpostamt zur Konferenz

10. Nationale Briefmarkenausstellung junger Philatelisten – NAJUBRIA ´86

Vom 25. bis 28. September 1986 war das Messegelände, 7730 Villingen-Schwenningen, Schauplatz der NAJUBRIA ´86, zu der die Deutsche Bundespost eine Sonderpostkarte (Mi Bund PSo 13) auflegte. Beim Sonderpostamt wurden folgende Sonderstempel (alle oval) geführt:

HERUNTERGELADEN VON:
www.dpbj.de

1. NAJUBRIA 86 (bD: Maskottchen)
2. Tag der UNO (bD: Signet) (25.09.)
3. Tag der Umwelt (bD: Blätter) (belegt 25. und 26.09.)
4. Tag der Jugend (bD: Kopfbildnis) (27.09.)
5. Tag des Sports (bD: Kanute) (28.09.)

11. Nationale Briefmarken-Ausstellung der Jugend – DÜSSELDORF ´90

Bereits am 24. Juni 1989, ein Jahr vor der DÜSSELDORF ´90, richteten die Jungen Briefmarkenfreunde im Ehrenhof am Hofgarten in Düsseldorf eine Briefmarkenausstellung mit Sonderpostamt und Sonderstempel (oval) aus. Seit dem Herbst 1989 warb bei den Postämtern 4000 Düsseldorf 1 und 5880 Lüdenscheid 1 ein Handwerbestempel für die DÜSSELDORF ´90, die vom 20. bis 24. Juni 1990 im alten Messegelände an der Fischerstraße ausgerichtet wurde. Das großzügig eingerichtete Sonderpostamt führte fünf Sonderstempel (alle oval):

1. 150 Jahre Briefmarken (bD: Rowland Hill) (20-24.06.)
2. 500 Jahre Postverbindungen in Europa (bD: Postreiter) (20.-24.06.)

3. Internationale Jugendbegegnungen (bD: Jugendliche) (21.06.)
4. Tag der UN (bD: Stadtsilhouette und Blumen) (22.06.)
5. Tag des Sports (bD: Fußballer) (23.06.)
6. (Der Rhein -) Wettbewerb der FIP – Jugendkommission (24.06.)

Nicht unumstritten war die Blockausgabe mit sechs Sonderpostwertzeichen (Kinderköpfe, Signet) zu 9 DM (Mi Bund Bl 21, 1472), die am 21. Juni erschien. Die Sonderpostkarte (Mi Bund PSo 22) war bereits ab 20. Juni auch beim Sonderpostamt erhältlich.

Eine besondere Attraktion waren die Stände der Postverwaltungen der DDR, der Republik Österreich und des Königreichs Belgien zum Jubiläumsjahr „500 Jahre Post". Für Sammlerfreunde, die die deutsche Einheit dokumentieren wollten, war besonders der Stand der Deutschen Post der DDR auf der DÜSSELDORF ´90 interessant, der neben einem Tagesstempel auch den Sonderstempel „1085 Berlin / 10. Internationale Briefmarken-Ausstellung der Jugend / Düsseldorf ´90" abdruckte und im Verhältnis 1:1 (Mark zur DM) Marken und Ganzsachen anbot. Die Sonderpostkarte zur DÜSSELDORF ´90 zu 25 Pf (Postkarte im Auslandsdienst) (Mi DDR P 106) wurde von einem großen Stapel genommen und postfrisch oder mit einem Hammerstempel glasklar abgestempelt für 25 Pennig an die Besucher abgegeben.

12. Nationale Briefmarkenausstellung der Jugend – NAJUBRIA ´94

Vom 1. bis 4. September 1994 fand

1956 – 2016
60 Jahre DPhJ

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

in der Rheingoldhalle in Mainz die NAJUBRIA ´94 statt, zu der auch eine Sonderpostkarte (Mi Bund PSo 34) herausgegeben wurde. In 54293 Trier 29 wurde ein Handwerbestempel (bD: Philarabbit) (rund) geführt, der für die NAJUBRIA ´94 warb.

Die Sonderpostfiliale 55116 Mainz verwendete mehrere Sonderstempel (alle oval):

1. 150 Jahre Struwwelpeter (bD: Paulinchen beim Zündeln) (01.-04.09.)
2. Tag der Vereinten Nationen (bD: UN-City, Wien) (01.09.)
3. Tag der Umwelt (Dino vor einer Weltkarte) (02.09.)
4. Tag der Weltraumfahrt (Weltraumfahrzeuge bei der Mondlandung) (03.09.)
5. Tag des Sports (bD: Philrabbit, Fußball und Fubballtor) (04.09.)

Außerdem wurde am 3. September ein Sonderstempel des Vereins für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. zur 4. Mainzer Phila-Spätlese (bD: Aufgabestempel der Mainzer Privat-Briefbeförderung) (oval) eingesetzt.

13. Nationale Briefmarkenausstellung der Jugend – NAJUBRIA ´98

Bereits am 3. Oktober 1996 wurde im Sonderstempel anlässlich der 18. Ingobertusmesse auf die NAJUBRIA ´98 hingewiesen (bD: Maskottchen mit Posthorn) (oval). Am 10. Juni 1998 erschienen die Sonderpostwertzeichen „Für die Jugend“ mit Zeichentrickfilmfiguren aus dem Fernsehen (Mi Bund 1990-1994). Am gleichen Tage wurde auch die Sonderpostkarte für die NAJUBRIA ´98 (Mi Bund PSo 53) herausgegeben. In einem Pilotprojekt kamen die ersten Plusganzsachen in den Postverkauf (Mi Bund USo 1-3). Die Sonderpostfiliale 66386 St Ingbert führte folgende Sonderstempel:

1. Tag der Jungen Briefmarkenfreunde (bD: Saarlodris) (10.06.) (oval)
2. NAJUBRIA ´98 / Sammler-Service der Post (bD: Ingo ...) (11.-14.06.) (oval)
3. NAJUBRIA ´98 (bD: Super-Ingo) (11.-14.06.) (oval)
4. Jahreshauptversammlung / der Deutschen Philatelisten-Jugend e.V. (bD: Industriedenkmal „Alte Schmelz“) (11.06.) (oval)
5. Tag der Philatelie (bD: Albert Weisgerber) (11.06.) (rund)
6. Tag der deutschen Geschichte (bD: August Wirth/Paulskirche) (12.06.) (oval)

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

7. 50 Jahre Verein der Briefmarkensammler (bD: Rischbachstollen) (12.06.) (oval)
8. Tag des Weltrekordversuchs (bD: Maskottchen und Wäscheleine) (13.06.) (oval)
9. Tag der Jugend / Tag der UNO (bD: Graf von Zeppelin / UN-Signet) (14.06.) (oval)

14. Nationale Briefmarkenausstellung der Jugend – NAJUBRIA 2003

Bereits am 15. September 2001 warb in 46145 Oberhausen-Sterkrade der Sonderstempel zum Landesring-Mini-Wettbewerb für die NAJUBRIA 2003 (oval). Ebenso wies auch ein Sonderstempel der 14. Internationalen Briefmarken-Ausstellung in 45131 Essen 119 mit dem Maskottchen (oval) auf die NAJUBRIA 2003 hin. Die Deutsche Post AG gab bereits am 10. April 2003 eine Sonderganzsache (Mi Bund USo 57) heraus. Vom 1. bis 4. Mai 2003 wurde im Vonderorthallen-Komplex in Oberhausen das Jugendevent ausgerichtet. Sowohl in der Freizeit- als auch in der Eissporthalle war die Deutsche Post AG mit Ständen des Teams „Erlebnis Briefmarken“, Bochum, vertreten. Vom 1. bis 4. Mai wurden folgende Sonderstempel (alle oval) eingesetzt:

1. NAJUBRIA 2003 / Briefmarkenausstellung Rang 1 (bD: Vonderorthalle)
2. NAJUBRIA 2003 / Deutsche Post (bD: Maskottchen Hexe NAJUBRIA)
3. NAJUBRIA 2003 / Deutsche Post (bD: Briefmarken)
4. NAJUBRIA 2003 / Deutsche Post (bD: Hexenküche).

1. NAJUBRIA online 2013

Zum Abschluss der 1. NAJUBRIAonline mit der Jahrestagung der DPhJ und dem Start der Aktionen zum Tag der Jungen Briefmarkenfreunde wurde am 20. April 2013 in 56814 Bruttig-Fankel ein Sonderstempel (bD: Winzerin wie bei Mi Bund 299, Saarland 443) (Rechteck) eingesetzt.

In der Deutschen Demokratischen Republik stellten junge Philatelisten erstmals 1966 Exponate in einer Nationalen Briefmarkenausstellung der Jugend aus, die letzte war im Jahr der Einheit 1990. In einer kommenden Ausgabe des Jungen Sammlers folgt eine umfassende Darstellung dieser Ausstellungen, die nicht von der DPhJ veranstaltet wurden.

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Tag der Jungen Briefmarkenfreunde

1975 wird der „Tag der Jungen Briefmarkenfreunde“ (TdJB) beschlossen und erstmals mit über 200 teilnehmenden Jugendgruppen durchgeführt.

Seit 1990 wird der TdJB jeweils unter dem Thema der jeweiligen Jugendmarken durchgeführt. Damit haben die beim TdJB jährlich eingesetzten bis zu 16 verschiedene Sonderstempel zu einer Erhöhung der Verkaufszahlen der Briefmarken „Für die Jugend“ und zu einem höheren Zuschlagserlös der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. beigetragen. Es gab über viele Jahre auch Bildpostkarten zum Tag der Jungen Briefmarkenfreunde. Darunter gibt es auch eine kleine Besonderheit: Nach einer Portoerhöhung von 50 auf 60 Pfennig für das Postkartenporto konnte während einer kurzen Zeitspanne eine Marke zu 10 Pfennig in der Bundesdruckerei zugedruckt werden. Zur Werbung wurden zu den TdJB-Veranstaltungen über viele Jahre auch Aufkleber und Plakatvordrucke und Handzettel für die Gruppen zur Verfügung gestellt.

HERUNTERGELADEN VON:
www.dpnv.de

Die Anfänge der Deutschen Philatelisten-Jugend e.V.

Soweit ich mich erinnere . . .

Wolfgang R. Kummerow

Der nach dem 2. Weltkrieg gegründete Bund Deutscher Philatelisten e. V. (BDPh) erkannte sehr schnell die Notwendigkeit einer aktiven Jugendarbeit und richtete zu diesem Zweck eine Bundesstelle J (Jugendbetreuung) ein, deren Leitung zunächst Dieter Brocks aus Hamburg übernahm.

Die Aufgabenstellung ergab sich aus der Bezeichnung, man wollte eine philatelistische Betreuung der jugendlichen Sammler fördern.

So nahmen sich im Lauf der Jahre in vielen Vereinen Sammler der Jugend an und bildeten eigene Jugendgruppen. In den Landesverbänden fanden sich verantwortungsbewusste Verbandsjugendleiter, die sich dieser Aufgabe überörtlich widmeten. Anlässlich der

WESTROPA 1955 in Düsseldorf trafen sich erstmals die Verbandsjugendleiter aus der ganzen Bundesrepublik, um Erfahrungen auszutauschen und über den weiteren Weg zu beraten. In dasselbe Jahr fällt die Gründung des Ringes Hamburger Philatelisten-Jugend, der ersten selbständigen philatelistischen Jugendorganisation. Dieses Ereignis sollte Signalwirkung auf die übrigen Landesverbände haben.

Am Vorabend des Bundestages 1956 des BDPh in Marburg trafen sich erneut die Verbandjugendleiter zu einem Erfahrungsaustausch. Man hatte zu diesem Zeitpunkt erkannt, dass eine Erfolg versprechende Jugendarbeit möglich war und gründete spontan den RING DEUTSCHER PHILATELISTEN-JUGEND (RDPhJ). Mit der vorläufigen Leitung und den mit der Gründung zusammenhängenden Arbeiten wurde der Bundesstellenleiter J des BDPh, Dieter Brocks, beauftragt, da man eine enge Anlehnung an den BDPh wünschte. Auf dem Bundestag wurde eine entsprechende Erklärung abgegeben. Den Landesverbänden wurde anheim gestellt, als Untergliederungen des RDPhJ Landesringe zu gründen.

Im Jahr 1957 wurde auf dem Bundestag des BDPh in Stuttgart Hartwig Danesch aus Schwelm (Westfalen) zum Leiter der Bundesstelle J gewählt und gleich-

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

zeitig zum kommissarischen Leiter des RDPhJ bestellt.

Am 22. November 1959 trafen sich die Landesverbandsstellenleiter J und die Vorstandsvorsitzenden der bereits gegründeten Landesringe zu einer Arbeitstagung in Kassel. Hier wurden die bereits ausgearbeitete Satzung des RDPhJ beschlossen und ein Vorstand gewählt, dem Hartwig Danesch präsidierte. Die Einführung eines Bundesbeitrags von 1 Pfennig (!) pro Jugendlichem und Monat ab 1. Januar 1960 gehörte ebenfalls zu den Beschlüssen. Von nun an entwickelte sich die Philatelisten-Jugend mit Stetigkeit aufwärts.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des RDPhJ im September 1960 in Saarbrücken wurden u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Durchführung einer alle drei Jahre stattfindenden nationalen Jugendbriefmarkenausstellung, deren erste noch im selben Jahr in Hamburg-Harburg stattfand.
- Zusammenlegung der Landesring-Zeitschriften „DER JUNGSAMMLER“ (NRW) und „DER BERLINER JUNGSAMMLER“ (Berlin) zu einer bundeseinheitlichen Zeitschrift mit dem Namen „JUNGE SAMMLER“ ab 1. Januar 1961, die den Landesringen mit 5 Pfennig (!) pro Heft in Rechnung zu stellen war.

Zum verantwortlichen Redakteur wurde Wolfgang R. Kummerow aus Berlin bestellt, der diese Aufgabe bis 1976 wahrnahm. 1963 schloss sich der Landesring Hamburg mit seiner Zeitschrift „DIE BRIEFMARKE“ diesem Gemeinschaftsprojekt an. Über viele Jahre war „JUNGE SAMMLER“ auch offizielles Organ des Ringes Österreichischer Philatelisten-Jugend und der Jugendkommission des Verbandes Schweizerischer Philatelisten-Vereine.

Auf der Jahreshauptversammlung am 24. Mai 1968 in Triberg (Schwarzwald) wurde die Namensänderung in DEUTSCHE PHILATELISTEN-JUGEND (DPhJ) beschlossen.

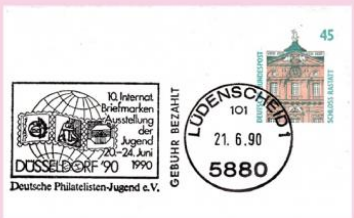
JUNGE SAMMLER

Zeitschrift des Ring Deutscher Philatelisten-Jugend
Organ des Ring Österreichischer Philatelisten-Jugend
Postverlagsort Schwelm - Einzelpreis 0,10 DM

NR. 1 1. JAHRGANG JANUAR 1961

Der Autor bekleidete in der DPhJ folgende Positionen:

1960–1964	Schriftführer des LR Berlin
1961–1976	Chefredakteur der Zeitschrift „JUNGE SAMMLER“
1965–1974	Stellv. Vorstandsvorsitzender des LR Berlin
1977–1980	Geschäftsführer des LR Berlin



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Wie bekomme ich einen Sonderstempel für meine Sammlung?

Axel Brockmann

Briefmarke und Stempel gehören zusammen. Passende Stempel lockern eine Sammlung auf. In ein Ausstellungsexponat gehören sie unbedingt hinein. Und es ist ganz einfach, neue deutsche Sonderstempel selbst zu beschaffen. Hier ein paar Tipps dazu:

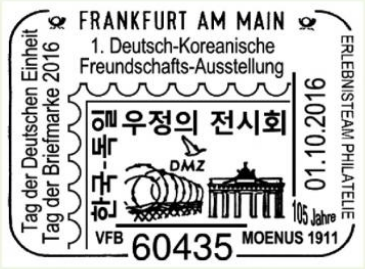
Informationen über alle neuen deutschen Sonderstempel bekommst Du am einfachsten und kostenlos, wenn Du den eMail-Newsletter „Stempel & Informationen" von der Deutschen Post beziehst. Den Vordruck findest Du unter: https://philatelie.deutschepost.de/Informationsbereich-des-Onlineshops-der-Deutschen-Post-Philatelie/Info-Blatt-Stempel-u-Informationen/
Dort können auch die letzten Hefte online abgerufen werden. Als gedruckte Version ist dieser Newsletter ebenfalls erhältlich, kostet dann aber einige Euro. Aber auch philatelistsche Fachzeitschriften geben immer wieder Informationen über kommende Sonderstempel.

Du hast den passenden Stempel für Dich gefunden? Dann solltest Du nun einen schönen Umschlag oder eine Karte vorbereiten. Dazu einige kleine Hinweise:

- Wenn Du keine **genau** zum Stempelmotiv passende Briefmarke hast: Verwende eine Dauerserienmarke oder Automatenmarke. Ein Stempel mit einem Ritter passt einfach nicht auf eine Flugzeugbriefmarke! Aber selbst ein Pony auf der Marke passt nicht zum Warmblutpferd im Stempel. Auch Ganzsachen, also Karten oder Umschläge mit eingedruckter Marke sind möglich.
- Du kannst auch mehrere Marken verwenden. Achte auf genügend Platz auf dem Umschlag für den oder die Stempel. Den Platz für den Stempelabschlag kannst Du mit Bleistift markieren. Das Motiv des Stempels sollte auf dem Umschlag und nicht auf der Marke abgeschlagen werden.
- Das **Porto** muss den gültigen Portosätzen entsprechen. Passt eine Marke mit höherem Nennwert zum Thema des Stempels, so ergänze das Porto mit einer Dauer- oder Automatenmarke beispielsweise auf ein Einschreiben. Ausreichend Platz für postalische Aufkleber lassen!

1956 – 2016
60 Jahre DPhJ

HERUNTERGELADEN VON:
www.dbbl.de



- Schreibe eine saubere **Anschrift**. Ständig dieselbe Anschrift ist genauso langweilig, wie ständig dieselbe Schrift. Dein Brief kann auch mal an Oma oder Opa, Tante oder Onkel oder Freunde gehen. Anschriften können von Hand, per Schreibmaschine oder auch mit dem Drucker erfolgen. Achte auf eine korrekte Anschrift; nur so erreichen die Sendungen auch ihr Ziel.
- Besondere **Umschläge** mit Zudrucken sind nicht erforderlich. In Exponaten sind Sie eher nicht erwünscht. Wenn Du Belege von Veranstaltern verwenden möchtest, unterstützt Du damit den Veranstalter hast aber auch deutlich höhere Kosten für die Beschaffung. Vermeide ganzfarbige Umschläge oder Hochglanzpapiere, bei denen die Stempelfarbe nicht einziehen kann. Umweltschutzpapier ist ebenfalls weniger geeignet, da nicht lagerungsbeständig.
- Auf jeden Fall ist Vielfalt angesagt: Deine Belege sollten nicht alle gleich aussehen!
- Vermeide „Gefälligkeitsstempel“, also Abschläge des Sonderstempels auf einer Briefmarke ohne postalische Beförderung. Du kannst hier zwar Porto sparen, da nur Marken von mindestens 10 Cent verklebt werden müssen.

Wenn Du nicht selbst zum Sonderpostfiliale kommen kannst, musst Du Deine Karten und Umschläge **rechtzeitig** einsenden. Die sicherste Möglichkeit ist die Zusendung an die beim Stempel genannte zentrale Stempelstelle der Post. Der Umschlag an die Stempelstelle muss ebenfalls portorichtig freigemacht sein. Deine dort verklebten Marken kannst Du zurückbekommen, wenn ein Rücksendeumschlag beigefügt ist. Benenne den gewünschten Stempel genau, möglichst mit der von der Post veröffentlichten Stempelnummer. Eine Sammelrücksendung ist möglich, wenn ein Rückumschlag beigefügt ist. Eine Zusendung an die örtliche Postfiliale macht jedoch keinen Sinn, da der Stempel dort nicht vorliegt.

Selbst wenn Du alles richtig gemacht hast, kann es vorkommen, dass die Briefe oder Karten Dich nicht erreichen. Wurden Sie verstempelt oder auf dem Postweg beschädigt, bitte die Stempelstelle um Ersatz.

Und nun viel Spass bei Deinem ersten Stempelbeschaffungsversuch.

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Responseplus – ein neuer Service der Deutschen Post

Axel Brockmann

Die beste Werbung ist nicht unbedingt die, die einem von einer Firma ins Haus flattert. Die Werbewirtschaft ist überzeugt; Die beste Werbung für mein Produkt ist die Weitergabe der Empfehlung durch gute Freunde. Wie bekomme ich aber gute Freunde dazu, die Info weiterzugeben?

Im Internet gibt es Grußkarten, die verschickt werden können und so Werbung und persönliche Grüße verbinden. Per Post müssten frankierte Briefe bereitgestellt werden können. Das ist aber mit hohen Kosten verbunden, da das Porto bereits beim Versand der Info zu bezahlen wäre. Auch möchte der Werbetreibende ja nur das Porto zahlen, wenn wirklich seine Werbung verschickt wird.

Die Post hat dazu einen neuen Weg gefunden: Responseplus bietet diese Möglichkeit. Der Kunde schließt eine Vereinbarung mit der Post: Danach kann er Karten oder Briefe mit einem entsprechenden Vermerk und einem Matrixcode drucken und verteilen. Erst wenn ein Kunde die Sendung tatsächlich verschickt, wird im Briefzentrum der Code ausgelesen und die Firma bekommt die Rechnung über die Portokosten der tatsächlich versendeten Sendungen. Achtet mal auf entsprechende Werbung. Ihr könnt dann Freunden eine Überraschung schicken ohne dafür Port zahlen zu müssen.

Die Post hat mit diesem Angebot schon länger experimentiert. So finden sich beispielsweise auf MILKA-Postkarten mit Markeneindruck der Blumen Dauerserie ebenfalls diese Matrixcodes. Auch hier musste nur für tatsächlich versendete Karten das Porto gezahlt werden. Der Aufwand für den Markeneindruck mit Floureszenzstreifen war aber sicherlich höher und musste auch vom Initiator der Aktion gezahlt werden. Auch die Marke Individuell der Drogeriekette dm war eigentlich keine Marke sondern nur ein Responseplus-Vermerk in Form einer Briefmarke. Anstelle Responseplus wurde anfangs auch der Vermerk „Empfehlerkarte“ verwendet.

Vereinzelt nutzen Firmen einen Responseplusvermerk auch für Rücksendungen an Sie selbst. Also eigentlich für klassische „Werbeantworten“. Dann ist der Empfänger der Sendung bereits eingedruckt. Hier dürfte eine vereinfachte Abrechnung der Sendungen über die Erfassung in den Briefzentren der Hintergrund für diese Nutzung sein.

Mehr Informationen finden sich bei:
http://www.jolschimke.de/2-d-barcode/werbeantwort-und-responseplus.html

HEPUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Salzwasserfische – Hering, Kabeljau, Scholle

Jugendmarken 2016

Illustration Fische aus: Antal Vida/Tamás Kótai: 365 Fische, h.f.ullmann publishing GmbH, Potsdam
Grafische Gestaltung: Werner Hans Schmidt, Frankfurt am Main

Mit dem Zuschlagserlös der Briefmarkenserie „FÜR DIE JUGEND" fördert die Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V. seit 1965 Projekte und Bauvorhaben für Kinder und Jugendliche. Die Briefmarken tragen so auf vielfältige Weise zu besseren Perspektiven für junge Menschen bei.

Verlangen Sie am Postschalter ausdrücklich

Jugendmarken

Die Jugendmarken 2016 sind vom 4. August bis zum 31. Oktober 2016 an allen Postschaltern sowie bis auf Weiteres bei der Deutschen Post AG, Niederlassung Philatelie in 92628 Weiden und unter **www.jugendmarke.de** erhältlich.

Wir danken allen Sammlern und Käufern, die mit dem Erwerb der Jugendmarken Projekte der Kinder- und Jugendhilfe unterstützen!

Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V., Rochusstraße 8-10, 53123 Bonn, www.jugendmarke.de

Die Bestellung erfolgt ausschließlich per Vorkasse.

Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn • IBAN: DE49 3705 0198 1901 1170 83 • BIC: COLSDE33

BESTELLUNG

Lieferanschrift

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

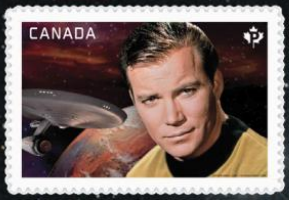
VERSANDKOSTEN: Deutschland Brief 1,50 €

PRODUKT	ANZAHL	PREIS
ERSTTAGSBRIEF 2016		
Ersttagsstempel: Bonn		6,00 €
Ersttagsstempel: Berlin		6,00 €
ERINNERUNGSKARTE 2016		
Ersttagsstempel: Bonn		7,00 €
Ersttagsstempel: Berlin		7,00 €
MARKENSATZ 2016		7,25 €
ZEHNERBÖGEN 2016		
„Hering"		10,00 €
„Kabeljau"		12,50 €
„Scholle"		20,00 €

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Kinder mit Briefmarken helfen

STIFTUNG DEUTSCHE JUGENDMARKE e.V.

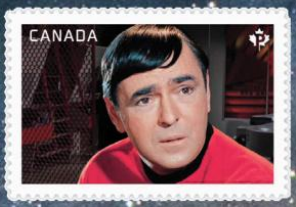


Stunde

Sternzeit	Montag	Dienstag
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

enplan



Mittwoch	Donnerstag	Freitag

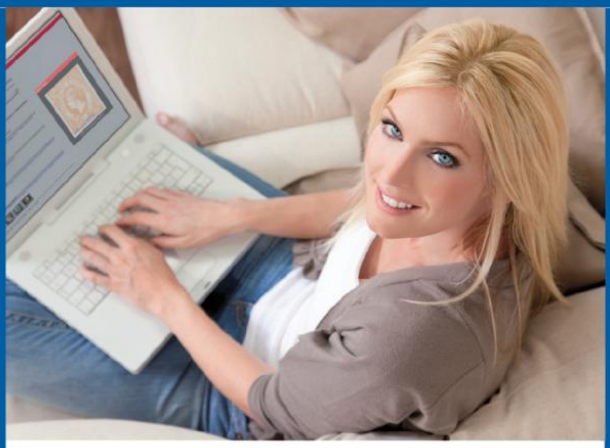
HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Liebe Mitglieder und Freunde der Deutschen Philatelisten-Jugend,

die meisten gestandenen Philatelisten haben irgendwann als Schüler das Sammeln begonnen und schließlich (vielleicht manchmal auch mit Erschrecken) bemerkt, dass dieses Hobby auch bedeutet, ganz nebenbei Wissen (mit-)anzusammeln. Gerade deshalb engagiert sich MICHEL seit Jahren für die Förderung junger Sammler, auf Messen, durch Materialspenden und durch die jährliche Verleihung des Hugo-Michel-Förderpreises für Projekte, die Jugendlichen die Philatelie näher bringen. Vor allem aber machen das Sammeln und der philatelistische Austausch in der Gruppe natürlich am meisten Spaß. Frei nach dem Motto „nicht für die Schule, sondern fürs Album lernen wir“ wünscht MICHEL deshalb der 60 Jahre jungen DPhJ alles Gute für ihre künftige, gerade heute so wichtige Arbeit!

Oskar Klan
Chefredakteur MICHEL

MICHEL gratuliert der DPhJ zum 60. Jubiläum



Standard-Abo

~~9,99 €~~ monatlich

Mit dem Gutscheincode 60MOK2016
für nur 6,49 € monatlich!*

MICHEL-Online

- Sekundenschnelle Suche
- 750 000 Briefmarken Deutschland, Europa und Übersee
- 694 000 hochauflösende Abbildungen
- 1,97 Mio. unabhängige und neutrale Preisnotierungen
- Ausführliche Beschreibungen
- Monatliche Datenaktualisierung

Schwaneberger Verlag GmbH
Ohmstraße 1 · 85716 Unterschleißheim
www.michel.de · vertrieb@michel.de
MICHEL-Service: +49 (0) 89/ 3 23 93 02
Fax: +49 (0) 89/ 3 23 93 248

*Geben Sie einfach Ihren Gutscheincode am Ende der Bestellung auf der Bestätigungsseite ein. Mehrere Codes sind nicht kombinierbar. Der vergünstigte Preis ist für Abonnements des MICHEL-Online-Katalogs für eine Mindestlaufzeit von einem Jahr gültig. Wenn das Abo nicht bis 2 Monate vor Ablauf der Bezugszeit schriftlich gekündigt wird, verlängert es sich um ein weiteres Jahr zum regulären Abopreis.

1956 – 2016
60 Jahre DPhJ

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Junge Sammler Bücherkiste

Alle in der Bücherkiste vorgestellten Bücher kannst Du auch gewinnen: Schreibe eine Postkarte mit dem Dich interessierenden Buch an die Redaktion: Axel Brockmann, Postfach 13, 74536 Rosengarten. Unter allen bis zum 15.10.2016 eingegangenen Karten verlosen wir die hier vorgestellten Bücher.

Neues Kochbuch: 100 türkische Gerichte – einfach und schnell zubereitet

Döner, Börek oder Köfte: Wer kennt sie nicht, die Klassiker der türkischen Küche, die mittlerweile auch hier bei uns überall angeboten werden.

Doch die türkische Küche ist mehr als nur ein schneller Imbiss an der Straßenecke. Sie ist vielfältig, wird sie doch von den unterschiedlichsten Einflüssen geprägt. Man findet bei ihr Merkmale der mediterranen, der indischen, der arabischen und vieler anderer internationaler Landesküchen. Das macht sie so bunt wie abwechslungsreich.

Für die meisten Gerichte im neuen Kochbuch „100 türkische Gerichte“ muss man kein Profi sein. Suppen, Salate und Pasten, Fleisch- und Gemüsegerichte sowie auch Reis- und Teigspeisen oder Süßigkeiten und Gebäck: Alle Rezepte werden von der Autorin en detail beschrieben, sodass auch Kochanfänger diese problemlos nachbereiten und ihren Gästen servieren können.

Wissenswertes über typische Gewürze und Zutaten sowie viele Kochtipps und allgemeine Informationen zur türkischen Küche runden die Rezeptesammlung ab.

Und auch wer wissen möchte, wie die osmanischen Sultane zu speisen pflegten oder warum der Imam angesichts einer Aubergine in Ohnmacht fiel, wird in diesem Kochbuch fündig.

Beate Hayit, „100 türkische Gerichte“, Hayit Köstlichkeiten, 135 Seiten, 14,95 EUR, ISBN 978-3-87322-264-9, Köln, 1. Auflage 2016.

Das Kochbuch kann im Buchhandel, direkt beim Verlag oder auch als E-Book bezogen werden. Hayit Medien: www.hayit.de.

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Verbotenes Tun

Anne Wilhelmi-Bitsch · [Hachenburg im Westerwald; 1953]

Geschwind huschten wir über die Flure des Hachenburger Postamtes. Dabei spähte die Tante in alle Ecken und zog mich eilends hinter sich her. Es sollte doch niemand sehen, daß sie ihre fünfjährige Nichte mit auf ihre Arbeitsstelle nahm. Wir hatten wieder mal Glück, niemand bemerkte uns, und wir schlüpften rasch in das große Dienstzimmer des Fernamtes, in dem Tante Gisela als Telefonistin arbeitete und dafür sorgte, daß Menschen, die über weite Entfernungen hinweg miteinander telefonieren wollten, die richtige Telefonverbindung bekamen. Mein Vater rümpfte zwar die Nase und meinte gelegentlich, immer nur am Telefon sitzen, das müsse doch langweilig sein, aber die Tante war mit ihrer Arbeit zufrieden, und auch ich konnte mir keinen schöneren Beruf vorstellen. Denn in einer Zeit, in der Ferngespräche im Postamt noch von Hand vermittelt werden mußten, saß die Tante als „Fräulein vom Amt“, wie es damals hieß, an der Quelle aller wichtigen Informationen:

Die „Fräulein vom Amt“ – meine Tante Gisela Würz im Kreise ihrer Kolleginnen 1955. Sie ist die blonde Dame vor dem Klappenschrank. Die Schwester meiner Mutter war bis 1969 Telefonistin in Hachenburg und Altenkirchen.

Sie erfuhr über das Telefon zuerst, daß unweit der Stadt die Kleinbahn mit einem Traktor zusammengestoßen war, und daß der alte Dorfschullehrer im Lotto gewonnen hatte. Sie war es auch, die uns als erste am Telefon mitteilte, dass wir ein Schwesterchen bekommen hatten. Immer überraschte sie uns mit Neuigkeiten, und so war ich auch diesmal gespannt, welche aufregenden Ereignisse uns über das Telefon zugetragen würden.

Voll gespannter Erwartung betrat ich den Dienstraum. Stimmengewirr empfing uns. Tantes Kolleginnen, die ich von früheren Besuchen bereits kannte, waren eifrig damit beschäftigt, das telefonische Mitteilungsbedürfnis der Westerwälder zu befriedigen. Trotzdem fanden sie noch Zeit, uns zu begrüßen oder freundlich zuzunicken. Tante Gisela setzte mich auf einen Stuhl neben sich, und ich schaute mich in dem mir schon vertrauten Raum um.

Ein riesiges Möbelstück erregte immer sofort meine Aufmerksamkeit. Es war eine Art großes Klavier, die Tante nannte es „Klappenschrank“, vor dem

1956 – 2016
60 Jahre DPhJ

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

die Frauen saßen. Die Frontseite des „Klaviers“ war durchlöchert. In einigen dieser Löcher steckten bunte Stecker, von denen immer zwei durch Kabel miteinander verbunden waren. Da, wo bei einem richtigen Klavier die Tasten sind, befanden sich viele kleine Hebel und Lämpchen. Die Telefonfräuleins hatten Kopfhörer aufgesetzt und trugen vor ihrer Brust einen gebogenen Trichter, ein Mikrofon, in das sie hineinsprachen. Glühte am Klappenschrank ein Lämpchen auf, dann steckten sie einen Stöpsel in eines der Löcher und begrüßten den Teilnehmer am Telefon mit den Worten: „Hier Fernamt, welchen Anschluß wünschen Sie?“

Nach einer Pause fuhren sie fort mit: „Achtung, ich verbinde.“ Sie steckten daraufhin die Stecker in der löchrigen Wand um, und nun konnte der Telefonteilnehmer mit seinem Freund, seiner Frau oder wem auch immer nach Herzenslust sprechen, solange er wollte.

Meine Tante setzte nun auch einen Kopfhörer auf und hängte sich ein Mikrofon um. Vorher gab sie mir ein Bilderbuch und forderte mich auf, brav zu sein und die Kolleginnen nicht bei der Arbeit zu stören. Ich war mucksmäuschenstill und betrachtete scheinbar voller Interesse mein Bilderbuch, und doch wartete ich nur auf eines. Ich wußte, wenn ich sehr, sehr brav war, dann ...

Ich schielte erwartungsvoll zur Tante und richtig, sie öffnete den Mund und fragte: „Willst du mal ein Gespräch mithören?“ Genau darauf hatte ich gewartet. Natürlich wollte ich Telefongespräche mit anhören, das war doch das Allerschönste an meinen Besuchen im Fernamt. Nun bekam auch ich einen Kopfhörer und einen Trichter und Tante Gisela verschaffte mir eines dieser interessanten Telefonate; nicht ohne sich zu vergewissern, daß das Mikrofon auch ausgeschaltet war. Sie tat gut daran, denn ich begnügte mich bald nicht mehr mit der Rolle der Zuhörerin, sondern vertiefte mich immer mehr in dieses Pingpongspiel aus Fragen und Antworten. Ich verfolgte angespannt, was sich die Leute alles an Neuigkeiten zu erzählen hatten, ihren Liebeskummer, den Ärger mit den Nachbarn, den Kindern, dem Ehepartner, Klatsch und Tratsch und schließlich war ich mittendrin gefangen, fühlte mich einbezogen. Ich gab Antworten, stimmte zu, bedauerte, freute mich mit ihnen, und wenn ein Gespräch beendet war, bestürmte ich die Tante: „Hol mir noch einen Telefonierer!“

Einmal, so erinnere ich mich, wurde ich Ohrenzeugin eines Gesprächs, bei dem ein Teilnehmer einem anderen einen ganz wichtigen Sachverhalt erklärte: „Also, wenn meine Frau dich fragt, wo ich am Samstagabend gewesen war, dann sagst du: Wir waren von 20 Uhr bis Mitternacht beim Kegeln. Hast du mich verstanden?“

Laut rief ich: „Ja, ja!“ in den Trichter, denn ich hatte genau zugehört und alles verstanden. Da sprang die Tante entsetzt auf und riß mir schnell den

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Trichter vom Hals. Was war geschehen? Sie hatte dieses Mal vergessen, das Mikrofon auszuschalten. Nach solchen Besuchen mahnte sie mich immer eindringlich, nie im Leben jemals irgend jemandem zu erzählen, daß ich hier im Fernamt Gespräche mit anhören durfte, denn das sei strengstens verboten. Ich versprach es ihr, obwohl ich mich sehr wunderte, denn ich hielt meine „Lauschangriffe“ auf die Telefone der Westerwälder für ein harmloses Vergnügen. Ich tat damit doch niemandem etwas zuleide, so glaubte ich. Doch hielt ich mein Versprechen jahrelang.

Viele Jahre später, die Tante war inzwischen längst gestorben, machte ich mir in einer stillen Stunde klar, daß die Sache nun schon lange verjährt sein müsse, und von da an nahm ich es mit dem Verbot nicht mehr so genau.

Unsere Heimat – unsere Geschichten
Wenn Erinnerungen lebendig werden.
Rückblenden 1921 bis 1980.
384 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister.
Reihe Zeitgut, Band 30. Zeitgut Verlag, Berlin.
Klappenbroschur, ISBN: 978-3-86614-269-5, EURO 14,90

Mitglieder-Werbeaktion zum 60. Geburtstag der DPhJ

Die Mühen der Gruppenleiter und Mitglieder bei der Werbung neuer Kinder und Jugendlichen als Mitglied in einer Gruppe der DPhJ wollen wir mit philatelistischem Material für die aktivsten Gruppen unterstützen.

Die zehn Gruppen mit den meisten Neuanmeldungen mit Eintrittsdatum vom 1.1.2016 bis zum 1.12.2016 werden ein Paket mit philatelistischem Material als Unterstützung für die Arbeit in den Gruppen erhalten. Es gilt: je mehr Neumitglieder, desto mehr Material, das zum Beispiel auch zum Aufbau von Exponaten genutzt werden kann.

Hier könnten auch diejenigen Besucher aus den Gruppen gemeldet werden, die als Mehrfachteilnehmer am Junge Sammler Quiz den Gruppenleitern bereits kannt sind.

1956 – 2016
60 Jahre DPhJ

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Sportliche junge Sammler

Thomas Lippert

Noch im alten Jahr hatten wir von der IMOS zu einem Wettbewerb aufgerufen, in dem ihr uns von Euren sportlichen Aktivitäten im Winter in philatelistischer Form berichten solltet. Zugegeben, wir hatten uns deutlich mehr aktive Sportler gewünscht.

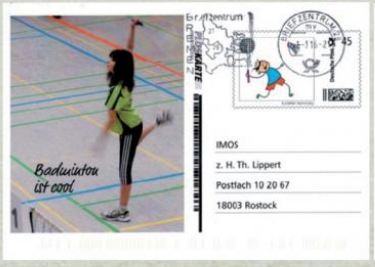
Vier Karten erhielten wir, die von der Kreativität der Einsender und von den aktuellen Möglichkeiten berichten, wie man die neuen, nicht unbedingt billigen Angebote der Post nutzen kann.

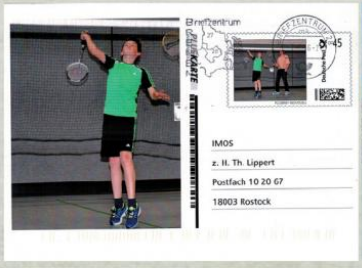
Eine Karte von Mathias Schäfer wurde schon im vorletzten Heft vorgestellt. Hier der Nachtrag:

Zufällig haben wir mit diesen vier Karten auch viele Möglichkeiten der Gestaltung vor Augen geführt bekommen. Der Nachteil der FUNCARD App ist, dass die so versandten Karten mit einer normalen Marke frankiert werden. Thematisch auswertbar wären also hier nur die Marke und der Stempel. Die Spielräume sind also größer, wenn man zu Hause am heimischen Computer die Kartengrüße in aller Ruhe über die Website der Post gestaltet und versendet.

Wegen dieser Mischung aus elektronischer und traditioneller Post spricht man hier von Hybridpost.

Jede Karteneinsendung wird nun, wie versprochen, mit einem Jahr IMOS-Mitgliedschaft, konkret der Zusendung aller aktuellen Journale der Arbeitsgemeinschaft Olympiaden und Sport, belohnt.





Jasmin und Julian Fritschle zeigen sich als eifrige Badminton-Freaks, Niklas und Pascal Köhler sowie Mathias Schäfer als Wintersportler.

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Heraus zum Sindelfinger „Olympiastadion“

bei den

„Olympischen Jugendtagen 2016“

27. – 29. Oktober 2016

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 27.10.	10 – 18 Uhr
Freitag, 28.10.	10 – 18 Uhr
Samstag, 29.10.	10 – 16 Uhr

Freier Eintritt zu allen Programmpunkten

Int. Briefmarken-Börse – Messe Sindelfingen

Mahdentalstraße 116 · Sindelfingen

„Der große Wurf“ mit der „Briefmarkenjugend Südwest“

- Olympischer Mehrkampf auf der „Tartanbahn“
- Marken-Olympiahügel erklimmen
- Meine eigene Goldmedaille basteln
- Wissen als „Doping“ beim Mitmach-Quiz
- Public Viewing zur Welt von Olympia
- Olympische-Markenschau „Die Welt zu Gast bei uns“
- Olympische Auktion mit Geschenken für Geburtstagskinder
- und viele weitere Überraschungen

Neugierig auf mehr? Dann: www.lrsw.de

Noch Fragen offen? Dann: anette.hecker-koehler@lrsw.de

Veranstalter:

Landesring Süd-West e.V.

Briefmarkenjugend Landesring Süd-West

Verantwortlich:

Bodo A. von Kutzleben
Karl-Lachmann-Straße 5
60435 Frankfurt/Main
Telefon 069 / 531316
E-Mail: bodovonkutzleben@t-online.de

EIN OLYMPISCHES GESCHENK ERWARTET AUF DICH

HERUNTERGELADEN VON: www.dphv.de

Olympischen Jugendtage 2016 Bühnenprogramm

Donnerstag 27. Oktober

12:00 Uhr Eröffnungsfeier Entzünden des olympischen Feuers
- Beginn des Publikumwettbewerbs
- Offizielle Präsentation der Ergebnisse des Arbeitskreis Jugendarbeit

14:00 Uhr Der LR Süd-West stellt sich vor
15:00 Uhr Das Große Olympiaquiz

Freitag 28. Oktober

10:30 Uhr Gemeinsames Doping vom LV Südwest und LR Süd-West
12:00 Uhr Warming-Up Quiz
13:00 Uhr Philatelistischer Dreikampf Landesring gegen Landesverband
15:00 Uhr Olympische Erlebnisse – Bericht eines Medaillen Gewinners
16:00 Uhr Das Große Olympiaquiz

Samstag 29. Oktober

11:00 Uhr Warming-Up Quiz
12:00 Uhr Einzug der siegreichen DMM-Teilnehmer
13:00 Uhr Philatelistischer 3-Kampf
14:00 Uhr Zuteilung der Sponsormittel – Auktion
15:00 Uhr Olympische Erlebnisse – Bericht eines Medaillen Gewinners mit Siegerehrung der StampCamp Teilnehmer.
16:00 Uhr Großes Olympisches Finale – Endrundenquiz und wir sagen auf Wiedersehen zu den „Jugend-Eisenbahntagen 2017“

An allen Tagen:

– Basteln von Goldmedaillen – Olympische-Messe-Rally – Publikumswettbewerb

1956 – 2016
60 Jahre DPhJ

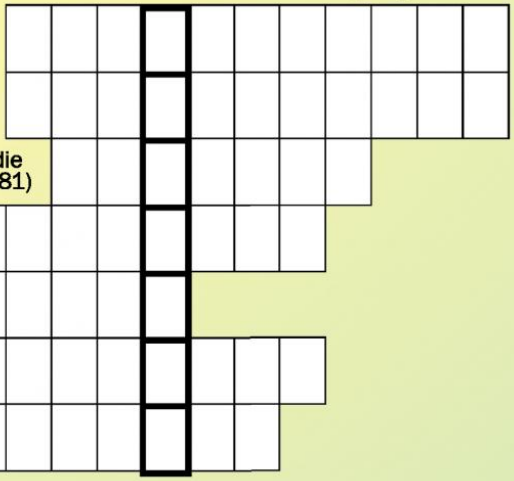
HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Junge-Sammler-Quiz

Liebe Briefmarkenfans, liebe Leserinnen und Leser,
unser Bundesverband feiert Geburtstag, und das aktuelle Junge-Sammler-Heft feiert natürlich mit. Da darf auch unser Preisrätsel nicht fehlen! Daher geht es bei unserem Quiz diesmal um alles, was mit unserem Lieblingshobby „Briefmarken“ und der Post zu tun hat. Zur Lösung benötigt Ihr wieder einen Deutschland-Katalog, dann werdet Ihr die Aufgabe knacken! Ihr findet unten in der kleinen Tabelle insgesamt sieben Aufgaben, die sich mit Briefmarkenausgaben zu diesem Thema beschäf-tigen. Bei jeder Frage ist eine ganz bestimmte Briefmarkenausgabe gesucht. Die Michel-Nummer (durchweg Briefmarkenausgaben der Deutschen Bundespost bzw. der Deutschen Post) ist stets als kleine Hilfestellung angegeben. Wenn Ihr die Lösungen der einzelnen Aufgaben gefunden habt, tragt bitte die richtigen Begriffe in die markierten Felder ein (Ü = UE, Ä = AE).
Wenn Ihr alles richtig gemacht habt, ergibt sich anschließend in den fett umrahmten Kästchen – von oben nach unten gelesen – die Lösung des Preisrätsels. Jede nähere Beschreibung würde in diesem Fall das Rätsel wohl zu einfach machen. Notiert das Lösungswort auf einer Postkarte, tragt Euren vollständigen Absender ein (bitte unbedingt mit Geburtsdatum!) und sendet sie bis zum **15. November 2016** (Einsendeschluss) an meine Anschrift (Wolfgang Sander, Asenburgstr. 13, 32105 Bad Salzuflen). Als Preise winken wertvolle dicke Briefmarkenalben, Briefmarkensammlungen, Jahrbücher, Kataloge und vieles mehr. Viel Spaß beim Raten und viel Glück!

Wolfgang Sander

1. In dieser Stadt fand die 10. Internationale Briefmarkenausstellung der Jugend statt: (Bund Nr. 1472)
2. In diesen „Behälter“ steckt der kleine Junge seine Postsendung: (Bund Nr. 2597)
3. Aus diesem altdeutschen Königreich stammt die auf der Marke abgebildete Marke: (Bund Nr. 981)
4. Neben den Marken ist dieses Blasinstrument und Symbol abgebildet: (Bund Nr. 1415)
5. Für diese Farbe ist die abgebildete erste deutsche Briefmarke berühmt: (Bund Nr. 113)
6. Albrecht Dürer zeichnete den hier abgebildeten „Kleinen ...“: (Bund Nr. 1445)
7. Er bringt uns täglich Nachrichten aus aller Welt nach Hause: (Bund Nr. 517)



1956 – 2016
60 Jahre DPhJ

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Auflösung Junge-Sammler-Quiz 1 / 2016

Erneut eine erfreuliche Beteiligung: Insgesamt 302 Einsendungen gingen zum Quiz unserer Ausgabe zum Thema „Mecklenburg-Vorpommern“ ein. Das gesuchte Lösungswort ist der Name der Hauptstadt des Bundeslandes im Nordosten unserer Republik: Gesucht war der Begriff „SCHWERIN“. Fast alle Mitspielerinnen und Mitspieler haben die richtige Lösung herausgefunden. Die Hauptpreise stellten uns diesmal die Deutsche Post AG, die Firma Alben mehr, der Leuchtturm Albenverlag, die Firma Hermann E. Sieger und die Firma Philatelie Wermsdorf zur Verfügung.

Hier die Gewinnerinnen und Gewinner – herzlichen Glückwunsch!

1. Preis Ilona Wegele, Laatzen
2. Preis Maria Götz Fernandez, Germering
3. Preis Dennis Ellhöft, Schleswig
4. Preis Amelie Birner, Jena
5. Preis Mattes Hoppe, Fröndenberg
6. Preis Rosalie Klump, Salzgitter
7. Preis Jeremy Linke, Cottbus
8. Preis Paula Zimmermann, Neuhardenberg
9. Preis Ben Steinke, Hamburg
10. Preis Anna-Lena Kluth, Wassenberg

Alle Sachpreise wurden den Gewinnerinnen und Gewinnern auf dem Postwege zugestellt.

„Hatten wir nicht mal 11 Spieler?“

Nur noch ein bisschen höher, dann knallts

Weltumrundung mit dem Solarflugzeug

Von März bis August 2015 sollte eine Weltumrundung in mehreren Etappen mit der HB-SIB, dem zweiten gebauten Modell, stattfinden. Dieser Flug musste im Juli 2015 auf Hawaii für etwa neun Monate unterbrochen werden. Vom 21. bis 23. April 2016 wurde mit einem Flug nach Kalifornien die Pazifiküberquerung erfolgreich abgeschlossen. Am 26. Juli 2016 endete mit der Landung in Abu Dhabi die Weltumrundung erfolgreich. Mit der Briefmarkenausgabe ist die Schweiz ganz schnell - Wann fliegen wir alle mit Sonnenenergie?

HERUNTERGELADEN VON:
www.dbhj.de

Aus den Landesringen

Landesring Süd-West e.V.

Briefschreibe-Workshop für Grundschüler

Während der Internationalen Briefmarken-Börse Sindelfingen ist auch ein Workshop für Kinder geplant, in dem in einer spannenden Unterrichtseinheit Schritt für Schritt ein klassischer Brief mit adressiertem Kuvert gemeinsam erstellt wird. Kindgerechtes, anschauliches Material für die kleinen Briefeschreiber stellt die Deutsche Post zur Verfügung. Die Teilnahme am Workshop sowie das Briefschreibeset sind für alle Kinder kostenlos. Wer seinen Brief gleich vor Ort verschicken möchte, bekommt von der Messe Sindelfingen eine Briefmarke geschenkt, außerdem gibt es einen exklusiven Sonderstempel. Schulklassen und einzelne Kinder können ab sofort für den Workshop angemeldet werden. Einfach ein Mail an: martina.kaiser@messe-sindelfingen.de senden.

Mehr Infos zur Internationalen Briefmarken-Börse auch unter: www.briefmarken-messe.de

Wir auch!

Nicht nur die Deutsche Philatelisten Jugend hat 2016 guten Grund zu feiern, sondern auch der Landesring Schleswig-Holstein: Beide werden in diesem Jahr 60!

Für den Landesring richten die Jungen Briefmarkenfreunde Schleswig eine zweitägige Veranstaltung aus. So wird es am 24. und 25. September in der Domschule Schleswig außer einer Werbeschau allerlei Aktivitäten für jugendliche und erwachsene Mitglieder geben. Die Deutsche Post begleitet beide Tage mit ihrem Team „Erlebnis: Briefmarken“ und dem Sonderstempel. Auch ein Belegprogramm ist geplant. Am Samstag ist abends ein gemütliches Beisammensein mit vielen ehemaligen und aktuellen Mitgliedern und geladenen Gästen vorgesehen. Und

1956 – 2016
60 Jahre DPhJ

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

zu einer solchen Geburtstagsfeier gehört dann auch Speis und Trank.

„Briefmarkenhering“

Am 4. August war dieser „Briefmarken-Hering“ auf der ersten Zentralveranstaltung des diesjährigen Tages der Jungen Briefmarkenfreunde in Reppenstedt zu bestaunen. Weiter gab es elf Sammlungen in einer Werbeschau, davon zwei mit lokalem Bezug. Trotz des Werktages hatten es sich viele Vertreter aus dem kommunalen Bereich, aus den Landesringen und vom Norddeutschen Philatelistenverband nicht nehmen lassen, der Veranstaltung ihre Aufwartung zu machen. Auch die Post mit ihrem Team Erlebnis Briefmarken konnte sich nicht über mangelnde Beschäftigung beim Briefmarkenverkauf und bei der Abgabe des Sonderstempels „Hering“ auf dieser Ersttagsmarke und einer Marke individuell beklagen.

Es war viel los!

Bei der Traditionsveranstaltung „Geest-Elbe-Posta“ der Briefmarken- und Münzfreunde Geest in Harsefeld im August gab es als einen der Schwerpunkte eine Rang-3-Ausstellung der Jugend mit 14 Exponaten, von denen Torben Krause aus Neumünster mit seinem zum dritten Mal nacheinander Gold, diesmal sogar mit Ehrenpreis, erringen konnte. Im vorigen Jahr hatten die Jungen Sammler Harsefeld einen Malwettbewerb „25 Jahre Deutsche Einheit“ veranstaltet. Jetzt dazu passend das Thema „Ein Auto Ost und ein Auto West“. Die ersten drei Preise gingen nach Soltau und Sauensiek. Alle 35 Teilnehmer erhielten ihr Bild als „Marke individuell“. Teil der Wochenendveranstaltung war auch die beliebte Briefmarkenbörse. Das gesamte umfangreiche Programm, u.a. mit zwei Sonderstempeln, sorgte für reichlich Besucher.

Die nächste Veranstaltung in Harsefeld ließ nicht lange auf sich warten. Schon am 9.September fand dort die abschließende Zentralveranstaltung zum Tag der Jungen Briefmarkenfreunde 2016 statt mit dem bereits bekannten Sonderstempel „Scholle“.

JUNGE BRIEFMARKENFREUNDE
LANDESRING NRW
IN DER DEUTSCHEN PHILATELISTEN-JUGEND

Sonderstempel mit Wolf zum Weltkindertag in Herford

Der Wolf ist wieder da! Nachdem er im 19. Jahrhundert in Mitteleuropa fast ausgerottet war, wird der Wolf nun schrittweise auch in Deutschland wieder heimisch. Die Furcht der Menschen vor dem „bösen Wolf“ ist meist unbe-

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

gründet: Er scheut eher die Begegnung mit dem Menschen als ihn zu gefährden. Natürlich ist der Wolf auch ein Raubtier, das seine Beute sucht, und so kommt es immer wieder zu Konflikten, vor allem mit Tierhaltern. Der aktuelle Sonderstempel, der am 17. September 2016 zum Weltkindertag in der ostwestfälischen Stadt Herford zum Einsatz kommt, lässt viele Kombinationsmöglichkeiten offen: Im „fabelhaften" Stempel ist der Kopf eines Wolfes abgebildet. Als passende Marken für schöne Sammlerbelege eignen sich die aktuelle Wohlfahrtsmarkenserie zum Märchen „Rotkäppchen", die Umweltschutzausgaben des Jahres 2016 (EUROPA-Marke und „Für die Umwelt") und auch - vielleicht ein wenig makaber - eine neue Sondermarke mit Abbildung eines Schafes, die am 1. September herausgegeben wird.

Die Jungen Briefmarkenfreunde Herford, die schon seit vielen Jahren aktiv am Weltkindertag in der Hansestadt Herford teilnehmen, präsentieren damit wieder ein interessantes und attraktives Stempelmotiv für den „Festtag der Kinder". Mit dem Motiv möchten die engagierten Nachwuchssammler als Initiatoren der Stempelaktion viele Kinder für das Hobby „Briefmarken" begeistern, aber auch erwachsene Sammler ansprechen. Der Stempel ist vor Ort nur am Veranstaltungstag erhältlich. Besucher der Veranstaltung in Herford können Grußbotschaften mit dem Sonderstempel an Freunde, Bekannte und Verwandte weltweit versenden. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, den Stempel auf einem passenden Sonderumschlag mit Marke als Erinnerung oder Sammlerstück mit nach Hause zu nehmen. Die Post ist von 10-16 Uhr mit ihrem Team „Erlebnis: Briefmarken" unmittelbar neben dem Stand der Jungen Briefmarkenfreunde auf dem Fürstenauplatz im Herforder Innenstadtviertel Radewig (vor der Radewiger Kirche) vertreten. Information:
Junge Briefmarkenfreunde Herford
Wolfgang Sander
Asenburgstr. 13
32105 Bad Salzuflen
briefmarkenfreunde-herford@web.de.

Astrid-Lindgren-Tag 2016 in Kempen

Bei den Jungen Briefmarkenfreunden Kerpen und der Schul-Arbeitsgemeinschaft drehte sich am 25.06.2016 alles um Pippi Langstrumpf.

An einem großen Tisch wurden kleine und große Papier-Piratenschiffe gebastelt sowie Briefmarken, Mast und Piratenflaggen geklebt und mit nach Hause genommen. Teilnehmer beider Briefmarkengruppen wurden wie auch Besucher als Piraten ausgestattet, was großen Spaß machte.

1956 – 2016
60 Jahre DPhJ

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Europa-Marken 2016 mit Einheitsmotiv

Axel Brockmann (AIJP)

Dieses Jahr werden alle 'Europa'-Marken die die Postverwaltungen ausgeben fast identisch sein.

Normalerweise können einzelnen Mitglieder von PostEurop ihre eigenen Entwürfe für die jährlichen 'Europa'-Briefmarken benützen, das heißt: solange die Entwürfe in ein zentrales, von PostEurop gewähltes Thema passen.

2016 wird an eine alte Tradition angeknüpft: Denn es istgenau sechzig Jahre herdassdieersten'Europa'-Briefmarken (mit dem berühmten Design 'Europa im Gerüstbau') ausgegeben wurden. Um diese Tatsache zu feiern werden alle teilnehmende PostEurop-Mitglieder bildgleiche 'Europa'-Marken ausgeben. Das Entwürf stammt von Doxia Sergidou aus Zypern. Das Thema der Ausgabe ist 'Ökologie in Europa - Think Green'. Die Marke aus Slowenien und die vieler anderer Länder zeigt eine teilweise graue, teilweise grüne Straße, zusammen mit einem menschlichen Hand, die mit einem Farbroller auf magische Weise grau umwandelt in grün.

Länder, die nicht nur einen Wert herausgaben, haben teilweise passende Motivergänzungen gefunden. In den kommenden Jahren wird es wieder Marken mit individuellen Motiven geben. Lediglich das Logo und das Thema werden zentral vorgegeben. Die Themen für die 'Europa'-Briefmarken 2017 und 2018 sind jetzt bereits bekannt: 'Schlösser' (2017) und 'Brücken' (2018).

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Rotkäppchen

oder warum es Märchen gibt

Gabriele Lennartz

Vor langer, langer Zeit war Deutschland von riesigen Wäldern bedeckt in denen noch Bären und Wölfe lebten.

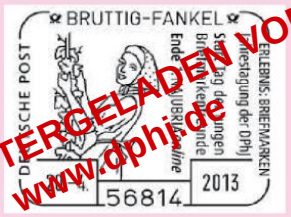
Die meisten Menschen wohnten in abgelegenen Dörfern und brauchten oft mehrere Tage um zum nächsten Dorf zu gelangen. Autos gab es noch nicht. Man ging zu Fuß oder, wer es sich leisten konnte, fuhr mit einer Kutsche oder ritt auf einem Pferd. Das Reisen war so beschwerlich, dass die meisten Menschen in ihrem ganzen Leben nie aus ihrem Dorf heraus kamen.

Außer den Menschen, die in den Dörfern wohnten, gab es aber auch noch Musiker, Gaukler, Händler und Handwerker, die von Ort zu Ort zogen, um Vorstellungen zu geben oder ihre Waren und Reparaturdienste (z. B. Kesselflicker, Scherenschleifer) in den

Dörfern anzubieten. Diese Reisenden brachten immer Neuigkeiten mit ins Dorf, denn Radio oder Fernsehen gab es zu diesen Zeiten auch noch nicht. Es gab auch noch keinen Strom.

Die Menschen trafen sich am Brunnen im Dorf, beim Wäschewaschen am Fluss oder abends auf einer Bank vor dem Haus. Dort erzählte man sich alle Neuigkeiten. Im Winter, wenn es sehr früh kalt und dunkel wurde, saßen die Menschen in ihren Häusern vor dem

1956 – 2016
60 Jahre DPhJ



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Kamin oder der offenen Ofentür und erzählten sich Geschichten. Neben dem Unterhaltungswert einer gut erzählten Geschichte, sollten die Kinder auch schon früh lernen, nicht zu tief in den Wald zu laufen, nicht mit Fremden mitzugehen und mit Feuer und Wasser sehr vorsichtig zu sein. Um die Kinder durch Angst vor den Gefahren zu warnen, wurden die Geschichten oft sehr gruselig geschildert.

Diese Geschichten, die wir heute Märchen nennen, wurden in ganz Europa in ähnlicher Form erzählt. Die Brüder Jakob und Wilhelm Grimm kamen auf die Idee, sich diese Märchen erzählen zu lassen und in einem Buch mit dem Namen *Kinder- und Hausmärchen* aufzuschreiben. Das war im Jahr 1812, also vor mehr als 200 Jahren. Natürlich sind diese Märchen viel, viel älter.

Doch nun zum Märchen Rotkäppchen: Es war einmal ein sehr hübsches kleines Mädchen, das von seiner Großmutter eine wunderschöne rote Kappe geschenkt bekommen hat. Weil die Großmutter krank war, schickte Rotkäppchens Mutter Rotkäppchen mit einem großen Korb, gefüllt mit Kuchen

und Wein, zum Haus der Großmutter, das mitten in einem großen Wald lag. Die Mutter ermahnte Rotkäppchen nicht vom Weg abzuweichen und auch mit niemandem zu sprechen.

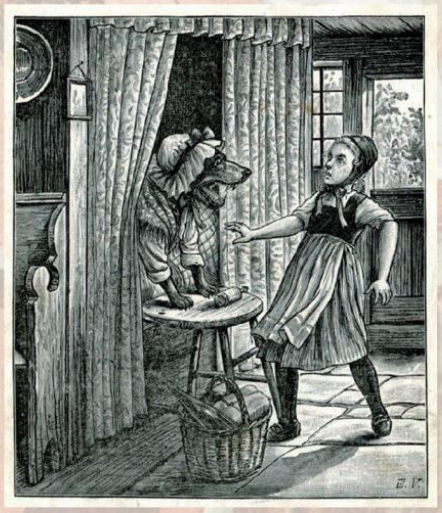
Wie es der Zufall wollte, begegnete Rotkäppchen im Wald dem Wolf. Der Wolf wollte ganz genau wissen, wohin Rotkäppchen unterwegs war. Als er hörte, dass sie auf dem Weg zu ihrer kranken Großmutter war, zeigte er Rotkäppchen eine Wiese mit wunderschönen Blumen und überredete sie der Großmutter einen großen Strauß zu pflücken. In der Zwischenzeit lief der Wolf zum Haus der Großmutter, fraß sie auf, zog sich die Nachthaube der Großmutter an und legte sich in ihr Bett. Als Rotkäppchen zur Großmutter kam, fragte es „Großmutter, warum hast du

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

so große Ohren?“ Darauf antwortete der Wolf, „Damit ich dich besser hören kann.“, „Großmutter, warum hast du so große Augen?“ „Damit ich die besser sehen kann.“ „Großmutter, warum hast du so große Hände?“ „Damit ich dich besser fassen kann.“ „Aber Großmutter, warum hast du einen so entsetzlich großen Mund?“ „Damit ich dich besser fressen kann!“ Mit diesen Worten sprang der Wolf aus dem Bett und verschlang das arme Rotkäppchen. Danach legte sich der Wolf wieder ins Bett und fing an fürchterlich zu schnarchen. Das hörte der Jäger, der am Haus der Großmutter vorbei kam. Er dachte, dass eine alte Frau niemals so laut schnarchen kann und sah nach. Wen fand er im Bett der Großmutter? Den Wolf! Da der Wolf einen ganz dicken Bauch hatte, erschoss der Jäger ihn nicht sondern dachte, wenn ich eine Schere nehme und dem Wolf den Bauch aufschneide, kann ich vielleicht die Großmutter retten. Gesagt, getan! Aus dem Bauch sprangen zuerst Rotkäppchen und danach die Großmutter gesund heraus. Rotkäppchen beklagte sich, „Ach, wie war ich erschrocken, wie war‘s so dunkel in dem Wolf seinem Leib!“ Sie sammelte vor dem Haus ganz schnell viele schwere Steine auf, die sie dem Wolf in den Bauch legten, bevor sie ihn zunähten. Als der Wolf wach wurde, weil er einen schrecklichen Durst hatte, ging er zu Brunnen und stürzte kopfüber hinein und ertrank.

Rotkäppchen und ihre Großmutter lebten weiter glücklich und zufrieden.

Es gibt noch sehr viele weitere schöne Geschichten. Vielleicht habt ihr ja einmal Lust ein Exponat zum Thema Märchen zu erstellen. Die Briefmarken sind gar nicht teuer und sehr gut zu bekommen.



1956 – 2016
60 Jahre DPhJ

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

SEHEN WIR UNS?

Ausstellungen/Veranstaltungen in der nächsten Zeit:

von	bis	Ort / Veranstaltungsort	JK	Rang	Bemerkung	LR
02.09.	04.09.2016	97359 Münsterschwarzach, Abtei Münsterschwarzach, Schweinfurterstr. 40	JK	2/3	Benedikt-Phila 16	1
10.09.	11.09.2016	08280 Aue, Kulturhaus, Goethestr. 2	JK	3	Euregio Egrensis	13
16.09.	18.09.2016	55116 Mainz, Haus der Jugend, Mitternachtsgasse 8			Stiftungswettbewerb Thema Sport	DPhJ
16.09.	18.09.2016	55116 Mainz, Haus der Jugend, Mitternachtsgasse 8		2/3	Rang 3 mit DMM	DPhJ
19.09.	31.01.2017	im WWW, 2.NAJUBRIA online, www.dphj.de		1		DPhJ
21.10.	26.10.2016	Taipei, World Trade Center Taipei	JK	FIP	PHILATAIPEI 2016	DPhJ
27.10.	29.10.2016	71065 Sindelfingen, Messehalle, Mahdentalstr. 116	JK	3	13.MAMA	9
05.11.	06.11.2016	74405 Gaildorf, Limpurghalle, Schloss-Straße 11	JK	3	Gabria 2016	9

Ausstellungen, zu denen noch Anmeldemöglichkeiten bestehen:

von	bis	Ort	Anm.schluss	JK	Rang	Bemerkung	LR
31.03.	02.04.2017	51373 Leverkusen	30.11.2016	JK	2/3	Leverkusen`17	7
08.04.	09.04.2017	31303 Burgdorf	01.11.2016	JK	3	BURGDORF 2017	6
21.04.	23.04.2017	71686 Remseck	15.10.2016	JK	2	SÜDWEST 2017	9
24.05.	28.05.2017	Tampere/Finnland	30.04.2017	JK	FIP	FINLANDIA 2017	DPhJ
15.09.	17.09.2017	52482 Jülich	30.05.2017			Stiftungswettbewerb	DPhJ
15.09.	17.09.2017	52482 Jülich	30.05.2017		2/3	Rang 3 mit DMM	DPhJ
13.10.	15.10.2017	89522 Heidenheim	30.04.2017	JK	3	IHEIBA 2017	9
28.10.	01.11.2017	67346 Speyer	02.03.2017	JK	3	110 Jahre BSV Speyer	9
11.11.	12.11.2017	90552 Röthenbach/ Pegnitz	31.07.2017	JK	3	Frankenphila 2017	1

Alle Anmeldungen zu Rang-Ausstellungen sind an *Sven Kolditz, Leobschützer Straße 36* in *13125 Berlin* zu senden. Bitte helft dem Veranstalter für seine Planung und sendet eure Anmeldungen möglichst frühzeitig ein.

Hilf mit, den Jungen Sammler zu gestalten

Dazu hatten wir im letzten Heft aufgerufen. Viele Fragebogen sind schon eingegangen. Dafür schon heute ein großes Dankeschön für manches Lob, etwas Kritik und viele super Vorschläge. Ganz toll wäre es natürlich, von allen Leserinnen und Lesern einen Bogen zu bekommen. Ihr könnt auch gern als Gruppe teilnehmen und die Bögen gemeinsam einschicken. Auch dann gibt es das versprochene philatelistische Geschenk. Heft verlegt oder keinen Bogen mehr? Einfach eine Postkarte oder E-Mail an die Redaktion Junge Sammler (Anschrift siehe Impressum) schicken. Dann mailen oder senden wir Euch einen neuen Fragebogen.

HERUNTERGELADEN VON: www.dphj.de

Deutsche Philatelisten-Jugend e.V.-Verlag JUNGE SAMMLER · Ahornweg 48 · 52511 Geilenkirchen
Postvertriebsstück 05752 D · Entgelt bezahlt

„Für alle seltenen und ungewöhnlichen Briefmarken, Briefe, Sammlungen, Ansichtskarten, Münzen und Banknoten bin ich Ihr profunder und zuverlässiger Partner.“
Christoph Gärtner

CG-Gruppe
Auktionen 2016/2017

Auktionshaus
CHRISTOPH GÄRTNER

35. AUKTION
10. - 15. Oktober 2016 / *Philatelie & Ansichtskarten*
19. - 20. Oktober 2016 / *Münzen & Banknoten*

36. AUKTION
9. - 10. Februar 2017 / *Münzen & Banknoten*
20. - 25. Februar 2017 / *Philatelie & Ansichtskarten*
Einlieferungsschluss 3. Januar 2017
www.auktionen-gaertner.de

AUCTION GALLERIES Hamburg
vormals Schwanke GmbH
Kleine Reichenstr. 1, 20457 Hamburg, Tel. 040 - 33 71 57
357. Auktion / 2. - 3. September 2016
KATALOG ONLINE!
358. Auktion / 25. - 26. November 2016
359. Auktion / 3. - 4. März 2017
360. Auktion / 2. - 3. Juni 2017
Einlieferungsschluss jeweils 2 Monate vor der Auktion
www.auction-galleries.de

Auktionshaus
EDGAR MOHRMANN & CO
Internat. Briefmarken-Auktionen GmbH
Bärenallee 43, 22041 Hamburg, Tel. 040 - 6 89 47 00
209. Auktion / 1. Juni 2017
Einlieferungsschluss 2. April 2017
www.edgar-mohrmann.de

Auktionshaus
RAUSS u. FUCHS GmbH
Büchsenstr. 15, 70173 Stuttgart, Tel. 0711 - 29 09 68
Online-Auktionen *Einlieferungen laufend möglich*
www.rauss-fuchs.de

An allen Standorten bieten wir:
- UNVERBINDLICHE BERATUNG
- KOSTENLOSE SCHÄTZUNGEN
- AUKTIONSEINLIEFERUNGEN
- BARANKAUF

Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG
Steinbeisstr. 6+8 · 74321 Bietigheim-Bissingen/Germany · Tel. +49-(0)7142-789400
Fax. +49-(0)7142-789410 · info@auktionen-gaertner.de · www.auktionen-gaertner.de
C.G.

Junge_Sammler 3/16

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de